



# Eigentümerstrategie Kongresshaus Zürich AG 2023–2026

Eine Mehrheitsbeteiligung der Kategorie A

## **Impressum**

### **Herausgeberin**

Stadt Zürich

Präsidialdepartment

Departementssekretariat

[stadt-zuerich.ch/praesidial](http://stadt-zuerich.ch/praesidial)

Stand: 30. Juni 2023

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>4</b>
1.1	Zweck der Eigentümerstrategie	4
1.2	Die Kongresshaus Zürich AG	4
1.3	Rechtliche Grundlagen	6
<b>2</b>	<b>Umfeldentwicklung</b>	<b>8</b>
2.1	Umfeldentwicklung Kongresse	8
2.2	Umfeldentwicklung Gastronomie	9
2.3	Umfeldentwicklung Corporate und Public Events	10
<b>3</b>	<b>Strategische Schwerpunkte und Ziele</b>	<b>11</b>
<b>4</b>	<b>Wirtschaftliche Ziele</b>	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>Personelle Ziele</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Kooperationen</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Steuerung, Führung und Risikomanagement</b>	<b>15</b>
<b>8</b>	<b>Reporting</b>	<b>16</b>
<b>9</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>17</b>
<b>10</b>	<b>Schlussbestimmungen</b>	<b>18</b>

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Zweck der Eigentümerstrategie

- Die Stadt Zürich erlässt gestützt auf die Richtlinien zum Beteiligungsmanagement für die bedeutenden Beteiligungen Eigentümerstrategien (STRB Nr. 941/2019). Die Eigentümerstrategien basieren auf der Beteiligungsstrategie des Stadtrats. Diese gibt den ordnungspolitischen Rahmen vor für die Beteiligung an Institutionen, die Aufgaben im öffentlichen Interesse wahrnehmen sowie für Ausgliederungen von öffentlichen Aufgaben.
- Die vorliegende Eigentümerstrategie bildet die Grundlage für die Beteiligung an der Kongresshaus Zürich AG (KHZ AG). Sie beschreibt die strategischen Interessen, Absichten und Ziele, die die Stadt Zürich als Mehrheitsaktionärin mit dieser Beteiligung verfolgt sowie die Art und Weise, in der die Aktionärsrechte wahrgenommen werden sollen. Die Eigentümerstrategie ist ein Führungsinstrument und grenzt sich von der Unternehmensstrategie ab.
- Die städtischen Vertretungen im Verwaltungsrat und an der Generalversammlung bringen die Vorgaben gemäss Eigentümerstrategie in den jeweiligen Gremien ein. Sie setzen sich für eine zweckmässige Umsetzung der städtischen Richtlinien zum Beteiligungsmanagement ein.

## 1.2 Die Kongresshaus Zürich AG

- Die Stadt Zürich ist Eigentümerin des Grundstücks, auf dem sich der Gebäudekomplex mit Kongresshaus und Tonhalle befindet. Die Gebäude befinden sich im Eigentum der öffentlich-rechtlichen Kongresshaus-Stiftung Zürich (KH-Stiftung) und werden durch die KHZ AG und die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG (TGZ) genutzt. KH-Stiftung, KHZ AG und die TGZ stehen in einem engen Abhängigkeitsverhältnis zueinander und sind je einzeln auch mit der Stadt verbunden: Die öffentlich-rechtliche KH-Stiftung, die die Stadt als Alleinstifterin 2016 gegründet hat, ist Eigentümerin des Gebäudekomplexes; die Stadt unterstützt die Stiftung mit einem Betriebsbeitrag, und der Stadtrat wählt die fünf Mitglieder des Stiftungsrats. Die TGZ nutzt mit dem Tonhalle-Orchester den grossen und kleinen Tonhalle-Saal und weitere Räume. Die Stadt ist Subventionsgeberin der TGZ und mit drei Sitzen im Verwaltungsrat vertreten. Die KHZ AG betreibt die Kongressräumlichkeiten und führt das LUX Restaurant & Bar.
- Die KHZ AG wurde 1985 als «Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG» gegründet. Zuvor wurde das Kongresshaus von der KH-Stiftung betrieben. Die KHZ AG ist heute eine nicht kotierte Publikumsgesellschaft; die Aktien werden an der Vorbörsen gehandelt. Sie hat ein Aktienkapital von 5 Millionen Franken, bisher aufgeteilt in 5 000 Aktien zu nominal Fr. 1 000.–. Die Stadt ist seit 1985 mit 100 Aktien an der

KHZ AG beteiligt. Seit dem Erwerb von 280 Aktien aus dem Nachlass der SAir Group AG im Jahr 2014 war die Stadt – nach Kenntnis der eingetragenen Aktien – mit 7,6 Prozent des Aktienkapitals grösste Minderheitsaktionärin der KHZ AG. Seit diesem Zeitpunkt sind die Interessen der Stadt durch ein Verwaltungsratsmitglied, gewählt durch die Generalversammlung, direkt vertreten.

- Die Pandemie traf die KHZ AG besonders hart. Auch dank einem im März 2022 beschlossenen Darlehen der Stadt konnte die drohende Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden (STRB Nr. 202/2022). Das Unternehmen blieb aber sanierungspflichtig. Der Gemeinderat bewilligte im September 2022 eine Beteiligungserhöhung von maximal 4,5 Millionen Franken als Beitrag an dessen Entschuldung (GR Nr. 2022/180).
- Ferner hat im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung (a. o. GV) im November 2022 das Aktionariat seine Zustimmung geben, dass mittels Kapitalschnitt der Nennwert jeder einzelnen Aktie von Fr. 1 000.– auf Fr. 100.– reduziert wird. Gleichzeitig wurde eine Kapitalerhöhung von 4,5 Millionen Franken bewilligt («Harmonika»). Dadurch erreicht das Aktienkapital wieder den ursprünglichen Wert von 5 Millionen Franken mit neu 50 000 Aktien. An dieser a. o. GV wurde zudem einer Statutenänderung zugestimmt, die der Stadt das Recht einräumt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates durch Abordnung zu bestimmen, sofern die Stadt Zürich selbst oder über eigene öffentlich-rechtliche Anstalten mehr als 50% der Aktienstimmen kontrolliert. Das Handelsregisteramt Kanton Zürich hat am 7. Dezember 2022 sowohl das neue Aktionariat als auch die Statutenänderungen bestätigt.
- Im Zusammenhang mit der «Harmonika» hat die Stadt Zürich im Rahmen der Restübernahme 40 449 Aktien zu je Fr. 100.– bzw. zu total Fr. 4 044 900.– übernommen und verfügt nun zusammen mit den bisherigen 380 Aktien neu über 40 829 von total 50 000 Aktien und damit über eine Beteiligung von 81.7%. Sowohl im nationalen als auch im internationalen Umfeld gibt es unzählige Beispiele für Betriebe bzw. Aktivitäten, die teilweise auch den übergeordneten Interessen des Tourismusstandorts dienen, im Eigentum oder teilweisen Eigentum der lokalen öffentlichen Verwaltungseinheit. Inwiefern die Mehrheitsbeteiligung langfristig gehalten werden soll, wird zu einem späteren Zeitpunkt zu klären sein.

### 1.3 Rechtliche Grundlagen

Die wesentlichen Grundlagen zur KHZ AG sind folgende (in chronologischer Abfolge):

Jahr	Beschluss-Nr.	Bezeichnung
1985	STRB Nr. 265/1985	Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG, Beteiligung und Zeichnung von Namenaktien
2014	<a href="#">STRB Nr. 39/2014</a>	Finanzdepartement, Kauf von Aktien der Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG, Objektkredit, dringlicher Zusatzkredit
2015	<a href="#">GR Nr. 2015/94</a>	Finanzdepartement, Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Kongresshaus-Stiftung Zürich, Abschreibung von Postulaten
	<a href="#">GR Nr. 2015/306</a>	Finanzdepartement, Instandsetzung und Umbau von Kongresshaus und Tonhalle (165 Millionen Franken), Beitrag an Tonhalle-Provisorium (höchstens 1,65 Millionen Franken) und Entschuldung der bestehenden Trägerschaft des Kongresshauses (72,8 Millionen Franken) mit Ausgaben von insgesamt 239,45 Millionen Franken; Genehmigung einer Grundstücksübertragung; jährlicher Beitrag an die Kongresshaus-Stiftung von höchstens 2,9 Millionen Franken und Erhöhung des jährlichen Beitrags an die Tonhalle-Gesellschaft um 2,5 Millionen Franken
2022	<a href="#">STRB Nr. 202/2022</a>	Präsidialdepartement, Kongresshaus Zürich AG, Überbrückungsfinanzierung, Objektkredit, dringlicher Nachtragskredit
	<a href="#">STRB Nr. 391/2022</a> <a href="#">GR Nr. 2022/180</a>	Präsidialdepartement, Massnahmen zur Sanierung der Kongresshaus Zürich AG; Beitragserhöhung an die Kongresshaus-Stiftung Zürich; Genehmigung der Änderung des Subventionsvertrags der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG; Mietzinsreduktion für nicht-kommerzielle Drittveranstaltende in der Tonhalle; Zusatzkredite, Nachtragskredit
	<a href="#">STRB Nr. 719/2022</a>	Präsidialdepartement, Massnahmen zur Sanierung der Kongresshaus Zürich AG; Beitragserhöhung an die Kongresshaus-Stiftung Zürich; Genehmigung der Änderung des Subventionsvertrags der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG; Rückzug der Dispositiv-Ziffern 2 und 3, Zuschrift an den Gemeinderat

<b>Jahr</b>	<b>Beschluss-Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
	<a href="#"><u>STRB Nr. 909/2022</u></a> <a href="#"><u>GR Nr. 2022/466</u></a>	Präsidialdepartement, Befristete Beitragserhöhung an die Kongresshaus-Stiftung Zürich; Genehmigung der befristeten Änderung des Subventionsvertrags der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, Zusatzkredite
	<a href="#"><u>STRB Nr. 1722/2022</u></a>	Präsidialdepartement, Kongresshaus Zürich AG, Abordnung von vier Mitgliedern in den Verwaltungsrat für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

---

## 2 Umfeldentwicklung

### 2.1 Umfeldentwicklung Kongresse

Die Anzahl Kongresse und Events hat in den letzten zehn Jahren vor der COVID-19 Pandemie stetig zugenommen, wobei die Nachfrage nach grossen Kongresslokalitäten (> 2 000 Teilnehmende) aber überschaubar ist.<sup>1</sup>

Im Jahr 2015 – vor der COVID-19 Pandemie und vor Instandsetzung und Umbau des Kongresshauses – befand sich die Stadt Zürich gemäss den statistischen Auswertungen der International Congress and Convention Association (ICCA) mit 58 durchgeführten Kongressen auf Rang 44 der weltweiten Kongress-Destinationen. 2019 (ohne Kongresshaus) lag Zürich mit 51 Kongressen auf dem 55 Rang (Genf: Rang 84 und Basel: Rang 110) und konnte im Pandemiejahr 2021 (Rang 42) einige Ränge gutmachen.<sup>2</sup> Gemäss einer von Zürich Tourismus in Auftrag gegebenen Studie<sup>3</sup> von INFRAS zur Kongressstadt Zürich (2014) gilt es zu beachten, dass die von ICCA ausgewiesenen internationalen Verbandskongresse nur rund ein Viertel des gesamten Kongressmarkts (wozu auch nationale Verbandskongresse und Firmenkongresse gehören) ausmachen.

Beim Kongressmarkt handelt es sich um einen starken Verdrängungsmarkt. Zürich befindet sich in kurzer Flugdistanz zu weltweit marktführenden Kongressdestinationen (Paris, Lissabon, Berlin, Barcelona, Madrid, Wien usw.) und muss sich dem internationalen Wettbewerb stellen. Neben einer sich weiter intensivierenden Konkurrenz-Situation unter den internationalen Veranstaltungsorten dürfte aber auch der Wettbewerb im Inland und insbesondere in der Region Zürich zunehmen: Das 2021 wiedereröffnete Kongresshaus muss sich gegenüber einer zunehmenden Zahl von lokalen Kongress- und Eventlokalitäten behaupten: 2017 wurde The Hall in Dübendorf eröffnet, seit 2020 werden am Flughafen das The Circle Convention Centre und am Bahnhof Oerlikon die Event-Location Halle 550 betrieben.

Die Stadt Zürich mit ihrer wachsenden Einwohnerzahl, der Nähe zur ETH und UZH sowie ihrer Bedeutung als Finanzplatz, als einer der wichtigsten Technologiestandorte Europas und ihrer internationalen Anziehungskraft bietet dem Kongresshaus grundsätzlich gute Wachstumschancen.

Der Kongressmarkt wurde weltweit durch die COVID-19 Pandemie stark beeinträchtigt. Nach der COVID-19 Pandemie kann eine Erholung des Marktes erwartet werden. Doch das Kongresswesen bleibt im Umbruch: Die Rahmenbedingungen für Kongresse und Gastronomie werden zunehmend durch die globalen Trends betreffend ökologische

<sup>1</sup> Gemäss dem statistischen Report der International Congress and Convention Association (ICCA) fanden beispielsweise im Jahr 2017 in Europa insgesamt nur gerade 62 Kongresse für 2000-3000 Teilnehmende statt. Die Stadt Wien – damals immerhin die Nummer 2 im weltweiten Kongressmarkt-Ranking – konnte beispielsweise im Jahr 2018 nur gerade drei solcher Grossevents für sich gewinnen.

<sup>2</sup> ICCA Annual Statistics Study 2015, 2019 und 2021

<sup>3</sup> INFRAS: Kongressstadt Zürich, 2014

Nachhaltigkeit und Klimaschutz beeinflusst. Gemäss einer aktuellen Studie<sup>4</sup> von ICCA ist zudem davon auszugehen, dass auch in Zukunft eine erhöhte Nachfrage nach virtuellen Formaten, Hybrid-Formaten und verteilten Räumen bestehen bleibt. Weil die Eventbranche während der COVID-19 Pandemie teilweise zum Stillstand kam, mussten sich zahlreiche Arbeitnehmer\*innen beruflich umorientieren. Der daraus resultierende Fachkräftemangel stellt die Eventbranche vor Herausforderungen.

## **2.2 Umfeldentwicklung Gastronomie**

Das gastronomische Marktumfeld stagniert, es findet ein Verdrängungswettbewerb statt. Alleinstellungsmerkmale für bediente Gastronomiekonzepte sind entscheidende Erfolgsfaktoren, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Dazu gehören unter anderem Angebot, Serviceleistung, Preis-/Leistungsverhältnis und auch Erreichbarkeit.

Der Marktanteil der Gastronomie (oder «Stomachshare») ist über die Branche hinaus umkämpft und wird weiter in Retail, Delivery und Home-Cooking abwandern. Pandemiegetrieben hat sich das Konsumverhalten und somit die Umnutzung von Laden- zu Gastronomieflächen (insbesondere Schnellverpflegungskonzepte/Take-away) stark beschleunigt. Vegetarische und vegane Alternativen zu Fleisch sind in annähernd allen Gastronomiekonzepten zwingend. Saisongerechte und aus der Region kommende Lebensmittel aus nachhaltiger Produktion sind bei den anspruchsvollen und kundigen Konsument\*innen stärker im Fokus, wobei die Auswirkungen der Qualitätsbemühungen auf die Preise nicht im gleichen Mass akzeptiert werden. Die Personalknappheit führt heute schon zu Betriebsschliessungen oder Reduktion von Angebot und Kapazitäten. Diese strukturelle Problematik und die Inflationstendenz lassen die Margen schmelzen und führen nachhaltig zu höheren Preisen.

Ein adäquater Aussenbereich wird immer wichtiger, auch annähernd ganzjährig. Dieser sollte etwa gleichviele Aussen- wie Innensitzplätze bieten, um saisonale Schwankungen glätten zu können.

Home-Office ist nicht mehr wegzudenken und prägt das Konsumverhalten insbesondere über Mittag stark. Montag- und Freitagmittag sind heute in der bedienten Gastronomie eher konsumschwache Tage. Auf der anderen Seite bietet Home-Office die Chance, dass Gäste einen Ausgleich suchen und abends und am Wochenende vermehrt das gastronomische Erlebnis in Restaurants oder Bars geniessen möchten.

<sup>4</sup> ICCA Association Meetings Outlook. A preliminary view on our industry and its foreseeable future (2021)

## **2.3 Umfeldentwicklung Corporate und Public Events**

Positiv entwickeln dürften sich die Bereiche Corporate Events (Konferenzen, Generalversammlungen, Produktpräsentationen usw.) und Public Events (Messen, Ausstellungen, Festivals, Konzerte von Klassik bis Pop usw.). Die Lage des Kongresshauses am See und inmitten des Zürcher Geschäftsviertels ist hierfür optimal, insbesondere für grössere Corporate Events. Weiter bietet die Tonhalle mit ihrer herausragenden Saalinfrastuktur und rund 250 Konzerten pro Jahr eine grosse Chance für den Bereich Public Events.

Mit beiden Geschäftsfeldern leistet die Kongresshaus Zürich AG einen Beitrag zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts und der Zürcher Veranstaltungslandschaft.

Das Konkurrenzumfeld ist vergleichbar mit den genannten Lokalitäten im Kap 2.1. Für kleinere Veranstaltungen gibt es in der näheren Umgebung weitere Lokalitäten, die in Konkurrenz zum Kongresshaus stehen (z. B. Aura, Kaufleuten, Hyatt, Baur au Lac, Widder).

### **3 Strategische Schwerpunkte und Ziele**

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- a. sich als führender Schweizer Veranstaltungsort von Kongressen, Messen und Veranstaltungen an herausragender Lage am See und in historisch bedeutsamen Gebäuden positioniert, der auch internationale Besucher\*innen anzieht;
- b. dadurch einen Beitrag zum Wirtschafts- und Wissens- und Tourismusstandort Zürich leistet;
- c. Eine Führungsrolle betreffend Umsetzung von ökologischen und klimapolitischen Zielsetzungen als Veranstaltungsort übernimmt;
- d. darauf achtet, dass sie durch regionale und lokale Veranstaltungen auch in Stadt und Kanton gut verankert ist;
- e. das Restaurant Lux und sein Gastronomieangebot klar und attraktiv positioniert;
- f. die Synergien in der Zusammenarbeit mit der Kongresshaus-Stiftung Zürich und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG nutzt.

## 4 Wirtschaftliche Ziele

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- a. als selbständiges Unternehmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird;
- b. die Eigenwirtschaftlichkeit nachhaltig sicherstellt;
- c. eine ausreichende Ertragskraft und Profitabilität sicherstellt und die Kapitalbasis ab 2024 nachhaltig stärkt;
- d. eine konstante Ergebnisverwendung anstrebt.

## 5 Personelle Ziele

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- a. auf der strategischen Führungsebene (VR) die erforderlichen Kompetenzen für die Erarbeitung und Durchsetzung der Unternehmensstrategie im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung sicherstellt und vorausschauend plant;
- b. auf der operativen Führungsebene (GL) über die erforderlichen Kernkompetenzen für die Mitgestaltung und Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie zur Zusammenarbeit mit strategischen Kooperationspartnern, insbesondere auch der Tonhalle-Gesellschaft AG, verfügt;
- c. sich ihren Mitarbeitenden gegenüber als soziale und verantwortungsvolle Arbeitgeberin verhält;
- d. die tatsächliche Gleichstellung aller Geschlechter und – unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Gebäudes – die Inklusion von Menschen mit Behinderung in allen Unternehmensbereichen und auf allen Stufen fördert und Massnahmen ergreift, um Mobbing, Diskriminierung und sexuelle Belästigung zu verhindern und zu unterbinden;
- e. die Identifikation der Mitarbeitenden mit der KHZ AG und der Stadt fördert.

## 6 Kooperationen

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- a. Kooperationen eingeht, wenn dies zur Zielerreichung beiträgt;
- b. Kooperationen führungsmässig eng betreut und dabei dem Risikoaspekt gebührend Rechnung trägt.

## 7 **Steuerung, Führung und Risikomanagement**

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- a. die Grundsätze in dieser Eigentümerstrategie bei ihren Tätigkeiten auf der strategischen und operativen Führungsebene im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten beachtet;
- b. nach den Richtlinien zum städtischen Beteiligungsmanagement (Public Corporate Governance) der Stadt Zürich geführt wird und sich den Grundsätzen der Corporate Social Responsibility verpflichtet;
- c. die Zuständigkeiten von Generalversammlung und Verwaltungsrat an den entsprechenden Bestimmungen im Obligationenrecht (OR, SR 220) ausrichtet. Insbesondere wird auf die Befugnisse der Generalversammlung gemäss Art. 698 OR und auf die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gemäss Art. 716 ff OR verwiesen;
- d. die in eigener Kompetenz liegende Zusammensetzung des Verwaltungsrates nach den Grundsätzen guter Unternehmensführung vornimmt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden anhand aktueller Anforderungsprofile ausgewählt und zur Wahl vorgeschlagen. Solange die Stadt Zürich die Aktienmehrheit hält, ist sie im Verwaltungsrat mit einer Mehrheit vertreten, wobei mindestens immer ein gewähltes Mitglied für die Minderheitsaktionäre im Verwaltungsrat vertreten ist. Für die städtischen Abgeordneten gilt die Verordnung über städtische Vertretungen in Organen von Drittinstitutionen (VVD, AS 177.300);
- e. die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Geschäftsbericht zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und zugunsten der Geschäftsleitung im Total, unter Angabe der höchsten Vergütung, ausweist;
- f. die Aufgaben und Zuständigkeiten in den Statuten und in dem vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsreglement festhält. Das Unternehmen verfügt über eine klare und auf Kontinuität angelegte Organisationsstruktur;
- g. das Risikomanagement in der Verantwortung des Verwaltungsrats ansiedelt und für ein angemessenes Risk-Management-System sorgt. Als Bestandteil des Risk-Managements wird ein internes Kontrollsystem (IKS) betrieben;
- h. auf der Basis dieser Eigentümerstrategie eine Unternehmensstrategie ausarbeitet. Innerhalb dieser Leitplanken sind insbesondere eine Vision und ein Unternehmensleitbild festzulegen. Die Vorgaben in der Eigentümerstrategie sind von der strategischen und operativen Führungsebene bei ihren Tätigkeiten zu beachten;
- i. Beschaffungen entsprechend dem öffentlichen Beschaffungsrecht durchführt, wo die Voraussetzungen gegeben sind.

## 8 Reporting

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- a. für ihre Rechnungslegung mindestens die Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts einhält. Es ist eine ordentliche jährliche Revision durchzuführen;
- b. die Anforderungen an die Revisionsstelle in den Statuten regelt;
- c. im Reporting gegenüber der Eigentümerin den Geschäftsbericht und den Revisionsbericht unterbreitet. Ausserdem ist ebenfalls jährlich ein kurzer strategischer Bericht zu erstatten, der die Stossrichtung für die nächsten drei Jahre und die damit verbundenen Investitionen darlegt;
- d. mehrmals jährlich ein Gespräch mit dem Präsidialdepartement als städtische Eigentümsträgerin der KHZ AG durchführt.

## 9 Kommunikation

Die Stadt erwartet, dass die KHZ AG

- in ihren Handlungen und in ihrer Kommunikation politisch neutral bleibt. Bei der Kommunikation nach aussen berücksichtigt sie, dass sie ein privates Unternehmen mit Aktienmehrheit der Stadt Zürich ist und dass sie folglich auch die Interessen der Stadt Zürich als Eigentümerin zu vertreten hat.

## 10 Schlussbestimmungen

- Die Eigentümerstrategie ist vom Departementssekretariat des Präsidi-  
aldepartements einmal jährlich auf Vollständigkeit und Aktualität zu überprüfen.
- Die Eigentümerstrategie ist öffentlich.
- Die Eigentümerstrategie wurde vom Stadtrat am 05.07.2023 erlassen und der städ-  
tischen Vertretung im Verwaltungsrat der KHZ AG zur Kenntnis abgegeben.



